Kurzzusammenfassung: MSRG- Aktivitäten an der BBS

Entwurf für die Vorlage im Schulausschuss im Sommer 2014

MSRG-Aktivtäten an der Bertolt-Brecht-Schule

1. Aktueller Stand

Die BBS nimmt mit 31 LWS am Programm der MRSG- Maßnahmen teil. Davon entfallen 15 LWS auf den Bereich der Realschule, 16 auf den des Gymnasiums (vgl. Übersicht in der beiliegenden Aufstellung).
3 LWS werden im Bereich der Sprachförderung für DaZ verwendet, 1 LWS für die Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz (Nachholen des Erarbeitens von Grundwissen) und 5 LWS für die Individuelle Förderung in der Unterstufe der Realschule in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Förderung der personalen Kompetenz findet in der Lernberatung statt mit 2 LWS statt, wo individuelle Lernpläne für einzelne Schüler, insbesondere für solche des Leistungssports erarbeitet werden. 1 LWS fließt in die Förderung der Medienkompetenz am Gymnasium, wo Übungsmaterial für die Benutzung von elektronischen Tablets erstellt wird.

2. Veränderung der Schwerpunkte

Nach einer fundierten schulinternen Evaluation aller Fördermaßnahmen an der BBS im Schuljahr 2011/12 (begleitet von SchG durch Frau Merkel) wurde deutlich, dass insbesondere Klassen mit reduzierter Schülerzahl von einer Förderung profitieren können. So entschied sich die BBS für ein verstärktes integriertes Konzept der Förderung statt einer großen Zahl an Zusatzkursen am Nachmittag. So wurden in einigen Klassen der Unterstufe in einzelnen Fächern (D, E, M) Teilungen herbeigeführt oder ein Teamteaching ermöglicht. Die Zahl der LWS für diese Maßnahme beträgt insgesamt 16 LWS.
Eine weitere Erkenntnis aus der Evaluation war, dass die jährlich neu ankommenden Grundschüler in ihrer Eingewöhnungsphase intensiver und behutsamer begleitet werden sollten. Dazu wurde im Schuljahr 12/13 ein intensiver Austausch mit Lehrkräften mehrerer Grundschulen aufgebaut und eine Eingewöhnungswoche für die Fünftklässler etabliert, in der der reguläre Unterricht ausgesetzt wird. Es entstand zusätzlich eine Broschüre als Wegweiser für die Neuankömmlinge. Für die Maßnahme werden 2 LWS eingesetzt. Das Team umfasst jedoch auch die unentgeltliche Mitarbeit von freiwilligen interessierten Lehrkräften.

3. Erfolge und weitere Entwicklung

Die beiden neuen Schwerpunkte (Klassenteilungen und die Verbesserung der Übergänge) wurden von Eltern, Schülern und den meisten Kollegen als positiv bewertet und sollen fortgeführt werden.
Insgesamt jedoch möchte die BBS an der Vielfalt der bisherigen Maßnahmen festhalten, die sich über die Jahre gut bewährt haben.

Salomo
09.02.2014

Aktuelle MSRG-Maßnahmen am JSG

Bereiche	Maßnahmen	Jahrgangs-stufe	LWS
Förderung der fachl. und methodischen Kompetenz	Individuelle Förderung (Ergänzung des bereits bestehenden Projekts Lernen^{++}) (je 2 LWS L, F, D,M; 4 LWS E) Förder- und Intensivierungsstunden (1LWS D, 2 LWS M)	5 – 7 Q11/12	15
Förderung der Sprachkompetenz	Deutsch als Zweitsprache D^{++} Individuelle Förderung in D/L/F/E	5 – 7	3 in d. 15 LWS enthalten
Förderung der personalen Kompetenz	Konzentrationstraining Motivationstraining	5 – 7 8	2 3

Die Maßnahmen wurden kritisch betrachtet, intern evaluiert und falls nötig weiterentwickelt. So wurde bedingt durch die große Nachfrage das Konzentrationstraining ausgebaut und Maßnahmen der „Individuellen Förderung“ die zweite Fremdsprache betreffend zu Gunsten der ersten Fremdsprache abgeändert.
Maßnahmen, die in der Unterstufe durchgeführt werden, finden in Kleingruppen statt und erleichtern nicht nur Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund den Übertritt ins Gymnasium.
Das Motivationsseminar in der 8. Jahrgangsstufe soll ein Wiederholen der Jahrgangsstufe verhindern.
Die Maßnahmen für die Oberstufe dienen dazu, Defizite der Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung zum Abitur zu beheben.
Wegen der großen Nachfrage und der positiven Resonanz bei Schülerinnen und Schülern ebenso wie bei Eltern sollen die Maßnehmen beibehalten werden.

Labenwolf-Gymnasium
MSRG

Grundsätzlich gilt, dass die Planungssicherheit durch ein Stundenkontingent für Fördermaßnahmen, das nicht in Konkurrenz zum anderen Unterrichtsmitteln (wie Klassenteilung oder Wahlunterricht) vergeben werden kann, einen wesentlichen Beitrag zur pädagogischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Schule darstellt.

Bereich 1: Förderung fachlicher und methodischer Kompetenz

- Methodenlernen zum Übertritt ins Gymnasium (die 1. Schulwoche und 1 Tag zu Beginn des 2. Halbjahres im 5. Jg., 1 Tag zu Beginn des 2. Halbjahres im 6. Jg.) 3 LWS
- Motivationstraining für Versetzungsgefährdete im 8. Jahrgang (2 ½ tägiges Seminar zu Beginn des 2. Halbjahres. Nachverfolgung in Einzelbetreuung) 3 LWS
- Propädeutikum Methode und Mathematik im 10. Jahrgang zur Vorbereitung auf die Oberstufe (2 Stunden 14-tägig im Stundenplan integriert) 4 LWS
- Lernberatung/Lernnotdienst in allen Jahrgängen durch intervenierende Einzelmaßnahmen 2 LWS

Der Jahrgangsbezug und die inhaltliche Ausgestaltung wurden immer wieder überarbeitet, so dass die Mittelstufe zunächst bedacht, jetzt über Intensivierung im Kurssystem und ggf. über Flexijahr abgedeckt ist. Neu entwickelt in diesem Sinn ist das Propädeutikum.
Die feste Verankerung in den organisatorischen Strukturen der Schule mit der Möglichkeit angepasst auf Defizite ganzer Klassen bzw. einzelner Schüler/-innen einzugehen, wird von Fachlehrern und Eltern sehr geschätzt und zeigt deutlich Wirkung.

Bereich 2: Förderung der Sprachkompetenz

- DaZ im 5. – 7. Jahrgang bei Bedarf auch in höheren Jahrgangsstufen im den Deutschunterricht begleitenden Kurssystem 5 LWS
- Fremdsprachliches Theater in 5. und 6. Jahrgang im Kursangebot 1 LWS

An LG sind profilbedingt besonders Kinder östlicher oder fernöstlicher Herkunft (durch Zuzug auch in höheren Jahrgangsstufen) zu betreuen.
DaZ, begonnen im 5. Jahrgang ist mittlerweile auch in höheren Jahrgangsstufen notwendiger Bestandteil der Förderung um Erfolg in allen Fächern zu erzielen.

Bereich 3: Förderung der personalen Kompetenz

- Einzeln abrufbare Module zu Zeitmanagement, Mobbing, Klassensoziogramm im Umfang von Doppelstunden oder Halbtagen 2 LWS
- Nachhaltige Elternarbeit 1 LWS

Aufgrund der personalen Förderung durch die musischen Fächer ist der Bedarf an LG eher gering einzuschätzen. Es überwiegt die anlassbezogene Begleitung durch einzelne Lehrkräfte, die nicht in der Klasse unterrichten. Die gezielte Beschäftigung mit den „Belastungen" entlastet den konzentrierten, ergebnisorientierten Unterricht erfolgreich.
Angesichts der anspruchsvollen Elternklientel am musischen Gymnasium ist das gesteuerte Einbeziehen der erziehungswilligen Erziehungsberechtigten über geplante Maßnahmenunverzichtbar.

Nürnberg, 26. Februar 2014

A. Franke

MSRG-Maßnahmen an B12 (6 LWS)

1. **Erfahrungswerte vergangener Jahre**
   B12 erhält erst seit Schuljahr 2013/14 MSRG-Stunden.

2. **Aktuelle Maßnahmen**

   2.1 **Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz (4 LWS)**
   Adressat: alle 5 Eingangsklassen der 7. und 8. Jahrgangsstufe

   Im 1. Halbjahr wurden alle Schüler mit Hilfe von Diagnoseverfahren zur Defiziterkennung in 3 verschiedene Module (Kompetenzbereiche: Lesen, Schreiben, Sprechen) eingruppiert. Die Förderung fand nachmittags in zeitlichen Blöcken statt.

   2.2 **Förderung der Sprachkompetenz**
   Adressat: alle 5 Eingangsklassen der 7. und 8. Jahrgangsstufe

   Im 2. Halbjahr findet eine individuelle Förderung der Sprachkompetenz einzelner Schüler in Kleingruppen statt:

   - 1. Kleingruppe ⇨ starker Förderbedarf, DaZ,
     inhaltliche Schwerpunkte sind Grammatik, Rechtschreibung, Erweiterung des Wortschatzes der deutschen Sprache

   - 2. Kleingruppe ⇨ allgemeiner Förderbedarf,
     Schwächen im Satzbau, Wortwahl

   2.3 **Förderung der personalen Kompetenz (2 LWS)**
   Adressat: alle Schüler aller Jahrgangsstufen, die die Nachprüfung im September 2013 erfolgreich bestanden hatten.

   Das ursprünglich vom Gymnasium stammende Konzept „Gegensteuern" wurde an B12 angepasst. Obige Schüler werden engmaschig in Bezug auf ihr Arbeits- und Lernverhalten gecoacht. Lernstrategien werden eingeübt. Im 2. Halbjahr liegt der Schwerpunkt bei Schülern der Abschlussklassen.

3. **Weitere Entwicklungen**

   - 2.1 soll in den Vormittagsunterricht integriert werden
   - 2.2. wird erweitert um eine 3. Kleingruppe „Förderung der guten Schüler"

AKR / Zusammenstellung für die Schulausschussvorlage

Im Schuljahr 2013/14 laufen folgende MSRG-Maßnahmen:

1. Bereich: Förderung nachhaltiger Lernstrategien/ Methodenpass (1LWS)
2. Bereich:
   Lernort Schulbibliothek (2 LWS) und individuelles Sprachtraining in Jg. 5/6 (4 LWS)
3. Bereich
   Betreuung des zusätzlichen Musikunterrichts in Jg. 5/6 (2 LWS) und Lerncoaching (7 LWS

Struktur und Material zur systematischen Einbeziehung des Methodenlernens in zugeordneten Fächern aufbauend ab Klasse 5 bis Klasse 8 und ein Abschlussmethodentraining in Klasse 9 wurden seit 2008/09 Jahr für Jahr erarbeitet und implementiert. In der Aufbauzeit wurden dafür bis zu 5 LWS verwendet, ab 2013/14 wird noch 1 LWS zur Pflege und Weiterentwicklung gebraucht.

Zusätzlicher Musikunterricht in Jg. 5/6 wurde seit Beginn von MSRG unterstützt. Erfolg: gemeinsames Musizieren, aufeinander hören, Erlernen eines Instruments, Steigerung der Konzentration und Disziplin, ...

Die Schulbibliothek wurde seit 2008/09 nicht nur ein Ort, um Bücher auszuleihen, sondern ein Ort der Begegnung mit Büchern und anderen Medien, der Begegnung mit Autoren, des ruhigen Aufenthalts, des Arbeitens und Lernens in der Mittagszeit, ein Ort für individuelle Recherchen, ein Ort mit zusätzlichem Übungsmaterial und ein Ort für Veranstaltungen (Welttag des Buchs, Vorlesewettbewerbe, Projektpräsentationen).

Individuelles Sprachtraining in Jg. 5/6 findet seit 2012/13 in kleinen Gruppen statt und trainiert intensiv Grammatik, Satzbau und Lesefähigkeit. Zudem wird intensiv an eigenen kleinen Texten der Kinder gearbeitet und die schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessert. Die Akzeptanz dieses Angebots bei den Schülern ist sehr hoch. Die interne Evaluation durch einen Sprachniveautest (nach europäischem Referenzrahmen) und einen speziell dazu entwickelten Deutschtest zeigt eine deutliche Verbesserung der Sprachfähigkeit zwischen Beginn und Ende der 5. Klasse. Die Koordination, Evaluation und Weiterentwicklung wird durch einen A13+Z-Stelleninhaber geleistet.

Individuelles Lerncoaching für alle Schüler/innen, die sich dazu anmelden, gibt es seit 2011/12. Der Coach ist jeweils eine Lehrkraft, die der Schüler im Unterricht nicht hat und die ihm hilft, eigene Lösungsschritte zu entwickeln und zu gehen (systemischer Ansatz). Die Nachfrage ist meist größer als die Kapazitäten, die Rückmeldungen von Eltern und Schülern sind sehr gut. So geben 84% an, dass sie gelernt hätten, sich kleine, erreichbare Ziele zu setzen und 79%, dass sich ihre Leistungen verbessert haben. Auch in diesem Bereich wird die Koordination, Betreuung des Lerncoachingteams, interne Evaluation, Fortbildung und Weiterentwicklung durch eine A13*Z-Stelleninhaberin geleistet.

In den ersten beiden MSRG-Jahren gab es noch einzelne Förderstunden in Deutsch und Mathematik, Deutschunterricht mit halbierten Klassen und kleine Leseclubs in der Mittagspause. Diese Maßnahmen wurden als weniger effektiv beurteilt und deshalb nicht fortgeführt.

AKR / März 2014 / Vestner-Prölß

NÜRNBERG

I. Aktuelle MSRG-Maßnahmen

1. Bereich: „Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz"
   - Verbesserung der Intensivierungsstunden (4 LWS)
   - Nachholendes Erarbeiten von Grundwissen in M, Ph, C (3 LWS)

2. Bereich: „Förderung der Sprachkompetenz"
   - Deutsch als Zweitsprache (4 LWS)
   - Deutsch in allen Fächern (1 LWS/SPl)

3. Bereich: „Förderung der personalen Kompetenz"
   - Motivationstraining "Gegensteuern" (2 LWS)
   - Stärkung der psychosozialen Kompetenzen (2 LWS/J)

Bereichsübergreifende Maßnahmen:
   - Bereiche 1/2/3): Verbesserung der Übergänge GS /G (1 LWS)
   - Bereiche 2/3: Pädagogisches Theater (7 LWS)

II. Beurteilung der MSRG-Maßnahmen in den letzten Jahren

Die durchgeführten Maßnahmen wurden i.d.R. gut nachgefragt und von Teilnehmern, Eltern und Kollegen durchwegs positiv beurteilt. Aufgegeben wurde nach dem zweiten Jahr die Maßnahme „Elternarbeit" (1 LWS), da nur eine geringe Beteiligung der Eltern an verschiedenen Projekten zu konstatieren war.

Im zu betrachtenden Zeitraum haben sich die Schwerpunkte zu den Bereichen Sprachförderung (DAZ von 2 auf 4 LWS, DiaF neu) und „Intensivierungsstunden (von 2 auf 4 LWS) hin verschoben. Dies ergab sich aufgrund des erheblichen Förderbedarfes der Sigena-Schüler im sprachlichen Bereich und der fehlenden häuslichen Unterstützung bei vielen Schülern.

III. Weiterentwicklung der MSRG-Maßnahmen

Die Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz sowie der Sprachkompetenz sollen/müssen noch stärker betont werden. Deshalb sollen folgende Maßnahmen neu hinzukommen bzw. ausgeweitet werden:

- „Spezielle Förderung für Kinder mit erheblichen Schwierigkeiten im schriftlichen Sprachgebrauch" (LRS, Legasthenie und Grenzfälle beider Störungen) in Zusammenarbeit mit dem externen Partner ILZ Nürnberg (Frau Hauff); 1 LWS neu; Bereich 1/2
- Aufbau und Betrieb der Schulbibliothek zur Förderung der Sprach-, Lese- und Medienkompetenz sowie des eigenverantwortlichen Lernens; 3 LWS neu; Bereich 1/2
- Einsatz von Grundschullehrkräften als „Lotsen im Übertrittsverfahren" zur erfolgreichen Gestaltung des Übergangs von der Grundschule auf das Gymnasium bzw. zum Erwerb und zur Förderung einer (grundsätzlichen) Transitionskompetenz; 7 LWS neu; Bereich 1/2/3

Die Maßnahmen I.6 (Pädagogisches Theater), II.1 (Nachholendes Erarbeiten von Grundwissen in M, Ph, C) und II.3 (Verbesserung der Intensivierungsstunden) sollen reduziert (I.6: - 2 LWS) oder im Rahmen anderer „Schulbudgets" (z.B. Individuelle Förderung, Intensivierung: - 7 LWS) realisiert werden. Die restlichen unter I. genannten Maßnahmen sollen im jetzigem Umfang weitergeführt werden.

Nürnberg, 13.04.2014
SG
Hierl

SIGENA

MSRG-unterstützte Maßnahmen an der Veit-Stoß-Realschule

Bereich Förderung der personalen Kompetenz

Klassenleitungsstunden je 1 Lehrerwochenstunde (LWS) in den Klassen 5, 7 und 9

Diese Maßnahme wird seit dem Jahr 2000 im 5. Jahrgang (4 LWS) durchgeführt und wurde mit Hilfe der MSRG-stunden auf weitere Jahrgänge 7 (5 LWS) und 9 (5 LWS) erweitert. Die Klassenleitungsstunde wurde über Jahre evaluiert und erfährt in der Schüler- und Lehrerschaft und durch die Eltern in hohem Maß Zustimmung, daher wurde die Maßnahme stets beibehalten. Aktuell werden im Schuljahr 2013/14 10 LWS (von insgesamt 14 nötigen) über MSRG ermöglicht. Die inhaltliche Abstimmung erfolgt in regelmäßigen Besprechungen der Lehrkräfte.

Die Klassenleitungsstunde bedeutet grundsätzlich

- Kompetenzerwerb für die Kinder und Jugendlichen (Lernstrategien, Teamfindung, Konfliktbearbeitung, Gesprächskultur)
- Fördernde Auswirkung auf alle Fächer
- Einbindung in organisatorische Fragen der Gemeinschaft (Klasse, Schule, Stadtteil) differenzierte Aufgaben und Planungen, verbindende Rituale
- Beteiligung bei Entscheidungsfindung in Klasse und Schule
- „Entlastung" des Fachunterrichts des Klassenleiters

Inhalte 5. Klasse: Der Schwerpunkt lag und liegt hierbei auf dem Übergang von der Grundschule zur Realschule und der Notwendigkeit eine neue Gemeinschaft zu bilden, Anforderungen und Herausforderungen der neuen Schulart zu bewältigen und zu einer Identifikation mit der neuen Schule zu kommen. Insbesondere: Training des sozialen Miteinanders abgestimmt mit dem Förderprogramm „Soziales Lernen/ Persönlichkeitskompetenz" in dieser Jahrgangsstufe, Klassenrat, Entwicklung von Konfliktmanagementstrategien, Zeitmanagementfragen, gemeinsame Planungen (z.B. Tutorennachmittage, Partizipation am schulischen Leben), Entwicklung von Lernstrategien und Strukturierung

Inhalte 7. Klasse: Der Schwerpunkt hierbei auf dem Zusammenfinden der neu gebildeten Klasse und der Integration vieler „Seiteneinsteigen" aus anderen Schularten. Insbesondere: Lerntechniken; steigenden fachliche Anforderungen begegnen, Wissenslücken schließen; Training Umgang mit eigenen Motivationsdefiziten, großen Gefühlsamplituden und neuer Rollendefinition; Umgang mit gruppendynamische Konfliktfelder (z.B. mobbing), Verhalten gegenüber Erwachsenen

Inhalte 9. Klasse: Der Schwerpunkt hierbei auf der persönlichen Orientierung in Richtung Beruf oder weiterer schulischer Ausbildung. Insbesondere: Lerntechniken; steigenden fachliche Anforderungen begegnen, Selbstmanagement; Präsentationskompetenz; enge Abstimmung mit den Bausteinen „Berufliche Orientierung".

Bereich Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz

Geschlechter differenziertes Lernen in Physik und Chemie (GL)

je 2 Lehrerwochenstunden (LWS) in Klassen 9 bzw. 8I

Diese Maßnahme wird seit Beginn von MSRG durchgeführt und soll gezielt die Schulleistungen in den beiden naturwissenschaftlichen Fächern verbessern und das Interesse an den Inhalten dieser Fächer auch in Hinblick auf interessante Berufsfelder oder ökologische Allgemeinbildung steigern. GL wurde über Jahre evaluiert und erfährt in der Schüler- und Lehrerschaft und durch die Eltern große Zustimmung. Zudem konnten die Leistungen verbessert und vor allem die Kompetenzen der Jugendlichen erhöht werden. Aktuell werden im Schuljahr 2013/14 10 LWS über MSRG ermöglicht. Die inhaltliche Abstimmung erfolgt in regelmäßigen Besprechungen der Lehrkräfte und begünstigt auch fachübergreifende naturwissenschaftliche Projekte. GL bettet sich zudem in das mint[21] Profil der Veit-Stoß-Realschule ein.

GL bedeutet grundsätzlich:

Verstärkung des eigenaktiven Anteils am Unterricht, sehr stark erhöhter schülerexperimenteller Einsatz, geschlechtsspezifische Schwerpunktsetzungen in Inhalt und Methodik, gezielte Unterstützung von Interessen und individualisierte Unterstützung bei Defiziten

Bereich Förderung der Sprachkompetenz

Förderkurs Deutsch als Zweitsprache für Klasse 5/6 und Klasse 7

Je eine Lehrerwochenstunde

Diese Maßnahme wurde seit Beginn von MSRG durchgeführt und soll gezielt der Sprachförderung und Wortschatzerweiterung von Kindern mit Migrationshintergrund dienen. Verändert wurde die zuerst als Wahlfach empfohlene angebotene Maßnahme dahingehend, dass Schülerinnen und Schüler verpflichtend mindestens ein halbes Jahr an den Förderstunden teilnehmen. Die gewünschte Erweiterung der Sprachförderung in Richtung Differenzierungsstunden für Einzeljahrgänge stehen fehlende Stunden gegenüber. Die Maßnahme wird zusätzlich durch die ehrenamtliche, individuell gezielte Förderung von Gastschülern unterstützt.

Aufgegeben wurden in den letzten Jahren Einzelförderkurse Mathematik „Mathe-Ass" für Begabte und „Praktische Mathematik" für Mathe-schwache Schüler, sowie Lesekurse am Nachmittag, da die Annahme durch die Schülerinnen und Schüler und der erzielte Effekt nicht überzeugten. Bewährt haben sich hingegen alle differenzierenden, fest in die Stundenpläne integrierte oder (begründet) verpflichtenden Maßnahmen.

Siegrun Graff
Veit-Stoß-Realschule
März 2014

MSRG an der PVS (Realschule und Gymnasium)

Aktuelle MSRG-Maßnahmen (insgesamt 35 LWS plus 2 Koordinierungsstunden):

1. Förderung der fachlichen und methodischen Kompetenz (gesamt: 5 LWS):
   Gegensteuern RS/ GYM
2. Förderung der Sprachkompetenz (gesamt: 16 LWS):
   DaZ RS/ GYM (11 LWS), Spracherweiterung RS/ GYM (5 LWS)
3. Förderung der personalen Kompetenz (gesamt: 14 LWS):
   Klassenleiter/innen-Stunde RS (5./7./9. Jahrgang), GYM (5. Jahrgang)

Einschätzung der Entwicklung:

- Ausweitung der Klassenleiterstunden an der RS (in diesem Umfang erst seit 2 Jahren);
- Gegensteuern RS seit SJ 2011/12, Gegensteuern GYM seit SJ 2013/14;
- DaZ seit jeher intensiv, Spracherweiterung seit SJ 2012/13;
- Sukzessiver Abbau der individuellen Lernförderung, da an der PVS eine Schwerpunktsetzung auf Sprachkompetenz und personaler Kompetenz als notwendig erachtet wurde.

Überlegungen zur weiteren Entwicklung:

- Reduktion der Klassenleiterstunden zugunsten der stärkeren Förderung von fachlicher und methodischer Kompetenz;
- Beibehaltung der Stunden zu DaZ und Spracherweiterung;
- stärkere Fokussierung auf *Deutsch in allen Fächern* im 6. Jahrgang;

Bisherige Erfolge:

- Erleichterung der Übergänge im 5. Jahrgang durch die Klassenleiterstunden;
- deutlicher Rückgang der Ordnungsmaßnahmen durch die Aufarbeitung von Problemen in den Klassenleiterstunden;
- Erreichen des Klassenziels durch Gegensteuern bei fast allen beteiligten Schüler/innen;
- Erfolge bei der Spracherweiterung v. a. im Fach Deutsch;

Nürnberg, den 10.03.2014/ gez. S. Bergmann, K. Neumüller